

Herbstgedanken

Wenn der Wind durch Bäume weht
und der Sommer lind verweht,
spürt der Herbst schon seine Macht,
zeigt sich in der Farben Pracht.
Blätter sind nun bunt gefärbt,
Todesahnung wird vererbt,
wenn der Nebel niederfällt.
Schemenhaft erscheint die Welt.
Überall jetzt Stille weilt,
nur die Zeit ist's, die noch eilt.
Dann, im Morgenlichterglanz
siehst du auch den Blättertanz,
bist voll Lust und Fröhlichkeit,
staunst ob dieser Herrlichkeit,
spürst im Ende Neubeginn -
jetzt Verlust, doch dann Gewinn!

